

## **Antisemitismus und DDR**

**I** Der Antisemitismus, der durch die Nationalsozialisten in Deutschland gefestigt wurde, war mit dem [Kriegsende](#) nicht einfach beendet. Bereits aus der [SBZ](#) sind Vorfälle von alltäglichem Antisemitismus bekannt. Anfang der 50er Jahre nahm die antijüdische Stimmung deutlich zu. Bereits in den Anfangsjahren der DDR wurden Juden immer als „zionistische Gefahr“ bezeichnet. Dieses Verhältnis zwischen Staat und Juden wurde durch das Verhältnis der DDR zu Israel bestimmt. Die DDR-Politik war von israelfeindlicher Politik und Propaganda geprägt. Ursache ist vor allem im antisemitischen Denken der Menschen zu finden, aber auch in der westlichen Orientierung des Israelischen Staates.

**II.** Alltäglichen Antisemitismus gab es seit der Staatsgründung auch in der DDR, die Propaganda gegen Israel verstärkte diesen immer mehr und blieb bis zum Ende ein Bestandteil ihrer Ideologie .

**III.** Am Ende der DDR verabschiedete die erstmals frei gewählte Volkskammer eine Erklärung. Neben der Anerkennung der Mitverantwortung der DDR für die Verbrechen der Nationalsozialisten bat man auch um Entschuldigung für die „...Feindseligkeit der offiziellen DDR-Politik gegenüber dem Staat Israel und für die Verfolgung und Entwürdigung jüdischer Mitbürger auch nach 1945 in unserem Lande.“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Zit.n.: [www.zentralratjuden.de](http://www.zentralratjuden.de) 10.2.2011